

Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 12, Oktober / November 2025

RM 04A035819

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

REGIONALMEDIUM



Stadtblatt
für Leoben

Aus dem Leobener Gemeinderat – Sitzung September 2025

SPÖ, Grüne und Reiter schmieden Belastungspaket

Wie wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichtet haben, stehen den Leobener Haushalten Verteuerungen beim Wasser und beim Asia Spa bevor, während gleichzeitig soziale Leistungen gekürzt werden. Das hat die neue Allianz für Leoben - SPÖ, Reiter, Grüne – teilweise mit den Stimmen einiger Oppositionsparteien beschlossen.

So steigen die Wassergebühren brutto von 1,94 auf 2,75 Euro pro m³; eine Erhöhung um rund 41 Prozent. Dagegen stimmten KPÖ, FPÖ und die ÖVP.

KPÖ-Gemeinderat Werner Murgg: „Diese Erhöhung macht bei einem Verbrauch von 100 Kubikmeter jährlich rund 80 Euro aus. Das ist keine Kleinigkeit. Dabei hatten

wir schon bisher eine jährliche automatische Indexerhöhung. Nun wird nochmals drastisch erhöht. Da machen wir nicht mit.“

In dieselbe Kerbe schlug Reinhard Lerchhammer (ÖVP): „Wir waren seinerzeit für die automatische jährliche Indexanpassung, weil wir davon ausgegangen sind, daß damit keine außertourlichen Erhöhungen notwendig werden. Deshalb lehnen wir diese 41-Prozent Erhöhung jetzt ab.“

Der Vorsitzende des

Stadtwerke-Ausschusses, Heinz Ahrer (SPÖ), rechtfertigte den Preissprung: „Der Großteil der zusätzlich notwendigen Finanzmittel wird für die Instandhaltung gebraucht. Die alten PVC-Rohre werden jetzt sukzessive kaputt. Wir haben um die 20 große Rohrbrüche im Jahr.“

Asia Spa im Schnitt um 7,5 Prozent teurer

Die Tarife im Asia Spa steigen im Schnitt um 7,5 Prozent. Details entnehmen Sie der Tabelle auf Seite 8 dieser Zeitung. Die neuen Tarife wurden, wie die neuen Wassergebühren, nur mit den Stimmen der Allianz – SPÖ, Reiter, Grüne – beschlossen.

Werner Murgg (KPÖ): „Unlängst wurden 1,2 Millionen Euro, gegen die Stimme der KPÖ freigegeben, um den Saunabereich exklusiv für die Hotelgäste zu erweitern. Dabei zahlt der Hotelgast für die Benützung der Wasserwelt und Sauna pro Tag lediglich 12,95 Euro. Dieser Betrag wurde jetzt um lächerliche 10 Cent auf 13,05 Euro erhöht. Da könnte man

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com

Schmuck Jahrbacher
0664/30 43 873
Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop

Lesen Sie auch Seite 14



Auch
Verpfändung
möglich!

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1



Das Asia Spa wird für die Leobener im Schnitt um 7,5 Prozent teurer; für die Hotelgäste beträgt die Teuerung 0,75 Prozent.

deutlich mehr verlangen und dafür bei den Preisen für die Leobenerinnen und Leobener moderater sein.“

Verschlechterungen bei Sozialleistungen

Besonders traurig ist die Kürzung des Heizkostenzuschusses von 200 Euro auf 90 Euro. Das ist eine Kürzung um 110 Euro und nicht eine Erhöhung um 10 Euro, wie fälschlicherweise viele Medien und auch die Stadtgemeinde in ihrem Stadtmagazin behauptet haben. Warum? 2024 wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen, den 120 Euro Heizkostenzuschuß des Sozialhilfverbandes, der Verband war aufgelöst worden, zu übernehmen. Damit wurden zusätzlich zum 80 Euro Gemeindegeldzuschuß 120 Euro, insgesamt somit 200 Euro, ausbezahlt. Diese Regelung sollte auch für die Heizsaison 2025/26 Gültigkeit haben. Das wurde nun mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ, Reiter und Grünen aufgehoben und der Heizkostenzuschuß der Gemeinde mit 90 Euro festgelegt; insgesamt somit eine Kürzung um gewaltige 110 Euro. Nur die KPÖ stimmte dagegen. Auch bei den Taxigutscheinen für Personen mit einer dauerhaften Behinderung gibt es Verschlechterungen. Bis jetzt konnte jeder betroffene Leobener diese

Gutscheine bekommen. Nun gilt das nur mehr für Inhaber der LE-Sozialcard. Werner Murgg: „Ich appelliere diese Verschlechterung nochmals zu überdenken. In Wahrheit geht es da um vielleicht 30 Leute, die jetzt keinen Anspruch mehr auf die Taxigutscheine haben. Denen die Gutscheine weiter zu gewähren, kann nicht alles kosten!“

Beim „Essen Zuhause“ bleibt der Gemeindegeldzuschuß mit einem Euro unverändert, obwohl das Essen laufend teurer wird. Die KPÖ stellte den Antrag den Zuschuß auf 1,50 Euro zu erhöhen. Das wurde von SPÖ, Reiter und Grünen abgelehnt.

Verkehrsspiegel für Fußgänger kommt

KPÖ-Gemeinderat Mario Salchenegger hatte angeregt beim Ausgang vom LCS in Richtung Winkelfeldbrücke einen Verkehrsspiegel für Fußgänger anzubringen, da diese den Autoverkehr nur schwer einsehen können. Das wird umgesetzt.

FPÖ-Vizebürgermeister Florian Wernbacher kritisierte den nicht behindertengerechten Zustand der Fußgängerunterführung beim Donawitzer Friedhof. Bürgermeister Kurt Wallner sagte eine Überprüfung zu.

Karl-Heinz Brüller (ÖVP) kritisierte, daß das WC am Hauptplatz nur mit einem

gültigen Parkticket zu benutzen wäre. Stadtwerkedirektor Schindler: „Der Zutritt ist jederzeit möglich. Wer kein Parkticket hat, zahlt 50 Cent.“

Jakob Matscheko (KPÖ) regte an, für den Fußballplatz in Donawitz generell einen neuen Standort zu suchen. Jetzt wurde er in die Nähe des CCD der Voestalpine verlegt und wird gut angenommen. Matscheko: „Was ist hier langfristig geplant? Vielleicht gibt es hier ein geeignetes Grundstück, das besser geeignet wäre als der alte Platz hinter der ehemaligen Volksschule.“ Bürgermeister Wallner will die Anregung prüfen lassen.

Der Nachtragsvorschlag der Stadtgemeinde wurde gegen die Stimmen der drei KPÖ-Gemeinderäte beschlossen.

Die KPÖ kritisiert vor allem die gekürzten Gelder für die Standardanhebung unserer Gemeindewohnungen.

Zahlreiche Subventionen

Die Stadtgemeinde gewährte wieder zahlreiche Subventionen. So bekommen die LE-Kings für die Saison 2025/26 45.000 Euro. Das Stadt-Land-Fest wird mit 11.000 Euro subventioniert, Johannes Kaufmann bekommt für Veranstaltungen im VAZ Schladnitz 10.000 Euro. Diese Subven-

tionen wurden einstimmig beschlossen.

Ein Teil des Gärnerparks bekommt den Namen „Platz der Menschenrechte“. Auch das wurde einstimmig beschlossen.

Gegen die Roadmap zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2040 stimmten KPÖ und FPÖ. Sie halten die Zielsetzungen einer CO₂-Neutralität in der Energieversorgung bis 2040 für illusorisch und plädieren dafür sich realistische Ziele zu setzen. Derzeit ist beispielsweise der Anteil am gesamten Primärenergieverbrauch in der Steiermark über 60 Prozent CO₂-basiert.

Einzig die KPÖ stimmte gegen die Erhöhung der Schulkostenbeiträge bei der Musik- und Kunstschule. Hier gibt es eine jährliche Anpassung.

Die Eishalle geht nun in den Besitz der Stadtgemeinde über. Es handelte sich dabei um ein Leasingprojekt mit der Immorent-Gruppe der Erste Bank. Nun wurden alle Leasingraten bezahlt. Somit kann die Eishalle in das Eigentum der Gemeinde übergehen. Das wurde einstimmig beschlossen. Geringfügige Sanierungen sind geplant. Mit größerem Sanierungsaufwand ist zu rechnen, sollte das Dach in einigen Jahren erneuert werden müssen. Bis dahin ist der Fortbetrieb vorläufig geplant.



KOMMENTAR

Kann unser Bürgermeister nicht rechnen?

Diese Frage muß man sich stellen, verfolgt man die aktuellen Presseaussendungen der Stadtgemeinde. Es geht um den Heizkostenzuschuß. Wir erinnern uns: Der Heizkostenzuschuß der Gemeinde betrug ursprünglich 80 Euro. Voriges Jahr wurde er auf insgesamt 200 Euro erhöht. Warum? Weil der Sozialhilfeverband gegen die Stimmen der KPÖ vom Landtag Steiermark aufgelöst wurde und infolge die Leobenerinnen und Leobener um die bisherigen 120 Euro, die der Verband als Heizkos-

tenzuschuß gewährte, umgefallen wären. Deshalb hat der Leobener Gemeinderat voriges Jahr einstimmig beschlossen den eigenen Zuschuß in Höhe von 80 Euro auf 200 Euro zu erhöhen. Gleichzeitig wurde beschlossen, diese Regelung auch für diesen Winter 2025/26 beizubehalten. Das war vor der Gemeinderatswahl. Die Wahl ist vorbei und nun will die neue Allianz für Leoben – SPÖ, Grüne und Reiter – davon nichts mehr wissen. In diesem Winter werden statt 200 Euro nur mehr 90 Euro

ausbezahlt. Das sind um 110 Euro weniger und nicht um zehn Euro mehr, wie im Stadtmagazin behauptet. Offenbar beherrscht so mancher die Grundrechnungsarten nicht. Noch etwas: Die Streichung der 120 Euro wurde von allen Parteien außer der KPÖ im Gemeinderat abgesegnet. Da wurde auch beschlossen, einigen Leobenerinnen und Leobenern, die eine dauerhafte Behinderung haben und deshalb die öffentlichen Verkehrsmittel nicht benutzen können, die Taxigutscheine



Werner Murgg
KPÖ-Gemeinderat

zu streichen. Es geht um all jene, die keine LE-Sozialcard besitzen. Auch dagegen stimmte lediglich die KPÖ. Dabei geht es um vielleicht 30 Personen, die jetzt kein Anrecht mehr auf diese Gutscheine haben. Das wird sich die Gemeinde für Menschen, die es ohnehin schwer haben, wohl noch leisten können.

Eine Schande!



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Aus dem Leobener Gemeinderat – September 2025

Vermüllung in Donawitz, Kürzung der Wohnunterstützung

In Donawitz, im Bereich Kerpelystraße und Turnerstraße, gibt es seit langer Zeit massive Probleme mit illegal entsorgtem Sperr- und Elektromüll. Geruchsprobleme und Rattenplagen nerven die Anrainer. Es kam bereits zu einem Brand einer illegalen Müllinsel. Die KPÖ stellte den Antrag, den Bürgermeister zu beauftragen im Zuge einer Ersatzvorname wegen Gefahr in Verzug diese illegalen Müllablagerungen zu entsorgen. Der Antrag wurde zur Beratung an den Umweltausschuß verwiesen. Dagegen stimmten ÖVP, FPÖ und KPÖ. Werner Murgg (KPÖ): „Hier geht es um Gefahr in Verzug. Da können

wir nicht wochenlang auf die Sitzung des Umweltausschusses warten!“

Landesregierung schafft jährliche Indexanpassung der Wohnunterstützung ab

2024 wurde, auch auf Druck der KPÖ, beschlossen, die Wohnunterstützung jährlich an die Inflation anzupassen. Das schafft die FPÖ-ÖVP-Landesregierung nun wieder ab. Ein Antrag der KPÖ beim Landtag und bei der Landesregierung dagegen zu protestieren, wurde mit den Stimmen von KPÖ, SPÖ, Reiter und Grünen angenommen. ÖVP und FPÖ stimmten dagegen.

Die ÖVP wünscht sich

eine Fixplatzgarantie für alle Leobener Kinder, die einen Kindergartenplatz in einer städtischen Einrichtung benötigen. Das lehnten SPÖ, Reiter und Grüne ab.

Die FPÖ will die Betreuungsposten bei den Seniorenwohnhäusern in der Roseggerstraße bei Pensionierung oder Auflösung der Dienstverhältnisse unbedingt nachbesetzt wissen. Diese „Hausbesorgerinnen“ stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern bei vielen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Die „Hausbe-

sorgerin“ der Roseggerstraße 6 steht vor ihrer Pensionierung. Eine Nachbesetzung lehnten SPÖ, Reiter und Grüne ab. Walter Reiter, er ist als Wohnungsreferent dafür zuständig: „Die Bewohner dort haben kein Anrecht auf eine Betreuung.“



Teile von Donawitz werden zur Müllhalde.

25 Jahre wohnsinn – Neuer Schauraum in Leoben

Zum 25-jährigen Jubiläum präsentiert sich das Einrichtungshaus **wohsinn** in Leoben unter der Leitung von Geschäftsführer **Martin Riegler** in völlig neuem Glanz. Als **exklusiver ewe-Partner der Region** zeigt wohnsinn die aktuellsten Küchenmodelle – mit hochwertigen Materialien wie **Holz, Keramik, Naturstein oder innovativen Kunststoffen**. In der neuen **Aktivküche** können Besucher modernste Küchentechnik namhafter Hersteller live erleben und ausprobieren.

Doch nicht nur im Küchenbereich hat sich vieles getan: Auch die neuen **Wohn- und Essbereichswelten** setzen auf höchste Qualität, harmonisches Design und spürbaren Wohnkomfort. Edle Stoffe, aktuelle Farben und stilvolle Möbel renommierter Marken

schaffen ein Ambiente, das zum Wohlfühlen einlädt und Raum für neue Wohnträume eröffnet.

Neu im Team ist Innenarchitektin und Tischlerin **Daniela List**. Mit ihrem Fachwissen und ihrer Kreativität ergänzt sie das wohnsinn-Team perfekt. Gemeinsam sorgt man dafür, dass jeder Wohnraum individuell geplant und bis ins Detail umgesetzt wird – ganz gleich, ob es um ein einzelnes Möbelstück oder ein umfassendes Wohnkonzept geht.

Der erste Abschnitt der Neugestaltung ist bereits weitgehend abgeschlossen – **neue Möbel, frische Farben und viele inspirierende Details** warten darauf, entdeckt zu werden. Das gesamte wohnsinn-Team freut sich auf Ihren Besuch im neu gestalteten Schauraum und darauf, Ihnen die **neueste Wohn- und Küchentrends**



Foto: Maurer

Neu im wohnsinn-Team - Innenarchitektin und Tischlerin DI Daniela List, hier im neuen Schauraum mit Walter Krenn und GF Martin Riegler, MBA

persönlich zu zeigen.

Als besonderes Highlight feiert wohnsinn das 25-Jahr-Jubiläum mit **25 Jubiläumstagen** und einem **Gewinnspiel**, bei dem unter allen Käufern **Gutscheine im Ge-**

samtwert von 5.000 Euro verlost werden.

wohsinn – 25 Jahre Erfahrung, Design und Wohnkultur in Leoben.

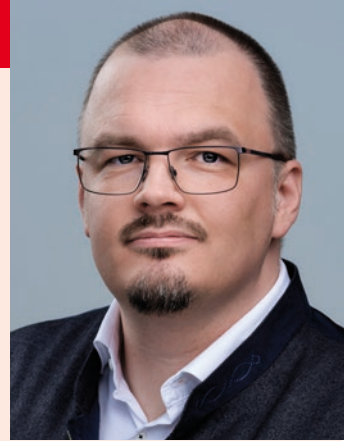
Kommentar

Auf Donawitz wird vergessen

Spricht man mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Kerpelykolonie in Donawitz, dann schwankt die Stimmungslage zwischen Resignation und Verzweiflung. Man fühlt sich von allen im Stich gelassen oder vergessen. Ganz falsch ist dieser Befund leider nicht. Geht man entlang der Kerpelystraße, über die Turnerstraße oder durch die Kerpelykolonie selbst, erlebt man Zustände, wie man sie in Krisengebieten in aller Welt, aber nicht in einem wohlhabenden Land wie Österreich erwarten würde. An fast jeder Hausecke türmen sich Müllberge, in den Wiesen liegt Sperrmüll. Unser Antrag, die Müllberge durch die Gemeinde zu beseitigen, wurde

von SPÖ, Reiter und Grünen als nicht dringlich bewertet, seit Wochen warten wir auf die Einladung zu einer Ausschusssitzung, damit dort einmal „geredet“ werden kann. Donawitzer sind offenbar für den Bürgermeister Leobener zweiter Klasse. Seit dem Brand eines Müllberges in der Turnerstraße vor über acht Wochen (!) gibt es in der ganzen Siedlung keine Straßenbeleuchtung mehr. Die Ratten stört das jedoch kaum, sie graben unbeirrt ihre Gänge unter den Haufen von Unrat. Gegeben haben auch die Stadtwerke, zwei unbewohnte Objekte wurden an Fernwärmeleitungen angeschlossen. Man fragt sich, wer dafür zahlen wird. Die für die Grabung auf-

gebaggerten Gehwege wurden bislang nicht wieder asphaltiert, Staub und Schotter sind aber ohnehin die geringeren Probleme für die Bewohner. In der Kerpelykolonie leben viele Menschen mit geringen Einkommen, die über keine große Brieftasche und über keine Lobby verfügen. Sie alle werden seit dem Verkauf der ehemaligen Werkwohnungen von den neuen Eigentümern ignoriert, von der Hausverwaltung schikaniert. Während zwei leerstehende Objekte saniert wurden, verkommen die bewohnten Häuser. Offenbar will man die Langzeitmieter, die relativ günstige Mietverträge haben, hinausekeln. Fehlende oder falsche Abrechnungen und teils horrend Be-



Von Jakob Matscheko
KPÖ-Gemeinderat
in Leoben

triebskostennachzahlungen beschäftigen uns in unserer Mieterberatung seit geraumer Zeit. In Straßen, wo Leobens Besserverdienende wohnen, wären solche Zustände undenkbar. In Donawitz gehören sie zum Alltag. Ein trauriger Befund für die einst stolze Arbeitersiedlung.

25 Jahre **wohnsinn**[®]
KÜCHEN UND WOHNEN

Zum 25. Geburtstag feiern wir von 27. Oktober bis 28. November 2025
25 Jubiläumstage* mit großem Gewinnspiel! Näheres auf unserer Webseite.

Jetzt mitmachen und gewinnen!

Alle, die im Zeitraum von 27. Oktober bis 28. November bei uns kaufen, haben die Chance auf Gutscheine im Gesamtwert von **5.000 Euro!**

*Jubiläumstage sind Werkstage im genannten Zeitraum.

MHK
MEIN KÜCHENSPEZIALIST

wohnsinn | Riegler GmbH
Josef-Heißl-Straße 11, 8700 Leoben, Tel. 03842 288 80
MO - FR 8-12 und 14-18 Uhr und nach Vereinbarung
info@wohnsinn.eu, www.wohnsinn.eu

wohnsinn[®]
KÜCHEN UND WOHNEN

Kulanzlösung bei Heizkostenabrechnungen

Die Stadtgemeinde Leoben hat bei vielen gemeindeeigenen Wohnobjekten Fernwärmeanschlüsse installiert. Nun tritt folgendes Problem auf: In vielen Objekten sind nicht alle Wohnungen an die Fernwärme angeschlossen, da viele Mieterinnen und Mieter ihre alternativen Heizmöglichkeiten beibehalten. Bei den Heizkostenabrechnungen gab es deshalb Probleme. Den an die Fernwärme angeschlos-

senen Mietern wurden die gesamten Anschlußkosten verrechnet. Das bedeutet: Diese Mieter haben die fiktiven Kosten für die nicht angeschlossenen Objekte mitbezahlt. Dadurch ist es zu einer deutlichen Erhöhung der Heizkosten gekommen. Die Stadtgemeinde hat nun alle Mieter dieser Objekte angeschrieben. Es wird zu Rückzahlungen der zu viel bezahlten Heizkosten kommen.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.
Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Im Gösser-Bräu genießen Sie den traditionellen Gösser Bock

In der Vorweihnachts- und Weihnachtszeit warten Bierliebhaber jedes Jahr auf den traditionellen Gösser Bock.

Nun ist es wieder so weit. Im Gösser Bräu können Sie dieses untergärige, helle Starkbier genießen. Es besticht durch seinen intensiven Malzduft und den lang anhaltenden, kräftigen Abgang. Mit 16,2° Stammwürze bzw. 7,1% Alkohol sollte dieses stärkste Bier aus dem Hause Gösser mit Bedacht getrunken werden. Dann steht einem wahren Biergenuß nichts im Wege. Lassen Sie sich diese besondere Bierspezialität im Restaurant Gösser Bräu einschenken!



ISTA: Wer steckt hinter der Abrechnungsfirma?

Viele Mieterinnen und Mieter haben zusätzlich zu den hohen Energiepreisen auch Probleme mit externen Abrechnungsfirmen, die Hausbesitzer oder Hausverwaltungen einschalten, wenn sie die Rechnungslegung selbst nicht machen können oder wollen. Die Kosten für die Abrechnung werden an die Mieter weitergegeben.



Nicht korrekte Abrechnungen sorgen bei vielen Mietern für Kopferbrechen.

FOTO: ADOBE STOCK

Passieren bei der Abrechnung Fehler, ist es oft nicht möglich, innerhalb einer angemessenen Zeitspanne einen Ansprechpartner zu erreichen oder eine Klarstellung zu erwirken. Zu den größten Abrechnungsfirmen zählt die Firma ISTA.

Wer ist ISTA?

Das Unternehmen wurde 1957 in Deutschland gegründet und ist mittlerweile weltweit tätig. Der Firmensitz befindet sich im deutschen Essen. Nach mehreren Besitzerwechseln wurde ISTA zuletzt um 4,5 Milliarden Euro an ein chinesisches Firmenkonsortium, das im Besitz einer Milliardärsfamilie aus Hongkong ist, verkauft. Wer ein wenig recherchiert, stößt auf zahlreiche Fälle von verzweiferten Mieterinnen und Mietern, die mit enorm hohen, nicht plausibel erklärbaren Abrech-

nungen konfrontiert sind – auch in Leoben. Der Weg zur Schlichtungsstelle ist oft beschwerlich. Wo es keine Schlichtungsstelle gibt, hilft nur der Gang zum Bezirksgericht.

Bei einer überprüften Rechnung wurde beispielsweise die Stromrechnung eines Betriebes als Pumpenstrom für die Heizung umdefiniert. Letztlich wurde die Korrektur der Abrechnung erkämpft und 750 Euro, im gesamten Haus 5.420 Euro, rückerstattet.

Auch in Leoben besorgt die ISTA die Heizkostenabrechnungen der Gemeindewohnungen. In früheren Jahren haben die Stadtwerke Leoben diese Abrechnungen selbst gemacht. Auf Antrag der KPÖ wird man sich von der ISTA verabschieden und mit anderen Gemeinden eine gemeinsame Abrechnungsfirma gründen.



Gösser BRÄU

LEOBEN

- FESTSAAL
- KEGELBAHN
- PARTYRAUM
- GASTGARTEN
- SEMINARRAUM
- CATERING



03842 28 530



www.gösserbräu-leoben.at



Turm-gasse 3, 8700 Leoben



office@gösserbräu-leoben.at



**Montag bis Sonntag: 10 bis 22 Uhr
Mittwoch Ruhetag**

Neue Tarife im Asia Spa

Kategorie	Preis alt	Preis neu	Differenz in %
Wasserwelt 90 min. Aktivkarte	€ 8,50	€ 9,50	+ 12%
Wasserwelt Tageskarte	€ 16,50	€ 17,50	+ 6%
Wasserwelt Abend	€ 12,50	€ 13,50	+ 7,5%
Saunawelt 4 Stunden	€ 30,00	€ 32,50	+ 8%
Saunawelt 4 Stunden ermäßigt	€ 28,00	€ 30,50	+ 8,5%
Aubad Tageskarte	€ 6,50	€ 7,50	+ 15%
Aubad Saisonkarte	€ 94,00	€ 119	+ 26,5%

Alle Hotelgäste erhalten freien Eintritt in das gesamte Asia Spa, dafür wird beim Zimmerpreis ein pauschaler Aufschlag von neu 13,05 Euro verrechnet. Diese Pauschale wurde um lächerliche 0,75 Prozent erhöht.

GUTSCHEIN



JOSEF WILHELMER

FRISCH SCHNELL TRADITIONELL

2 halbe Grillhendl

+

2 Salate

statt € ~~24,-~~ nur € 16,90

Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
LCS Eingang Busbahnhof, neben Buchberger
Langefelderstraße 3, 8793 Trofaiach
gültig bis 29. November 2025

Mieterpflanz in Donawitz

Den Mietern der ehemaligen STIWOG-Häuser in der Kerpely- und Turnerstraße wird übel mitgespielt. Bekanntlich hat die STIWOG diese Objekte an eine GT7 QR Invest GmbH & Co KG verkauft. Dahinter steckt als wesentlicher Eigentümer Tobias Gebetsroither. Verwaltet werden die Häuser von der Firma Ordea, die sich zu einhundert Prozent ebenfalls im Eigentum von Tobias Gebetsroither befindet.

Einer Mieterin wurde die Rückzahlung der Kautions verwehrt. Auf Einschreiten der KPÖ hat die Mieterin einen Exekutionstitel gegen diese Firma erwirkt. Laut Exekutor kann der Titel derzeit nicht vollstreckt werden, da sich an der noblen Wiener Adresse in den Tuchlauben kein tatsächlicher Firmensitz befindet. Die Firma ist extrem verschachtelt, was den Zugriff auf haftende Eigentümer erschwert. Nun wird versucht das Geld beim haftenden Komplementär ein-

zutreiben.

Ein anderer Fall betrifft ebenfalls eine Mieterin dieser Objekte. Die Mieterin hat für 2023 und 2024 keine Betriebskostenabrechnung erhalten. Zuständig ist die Ordea. Mit Hilfe der KPÖ wurde erreicht, daß nach mehreren juristischen Anläufen eine Abrechnung gelegt wurde. Darin hat die Mieterin plötzlich eine Gutschrift von über 400 Euro zugesagt bekommen. Bis jetzt wurde das Geld nicht überwiesen.

Meinung

Nichts ist alternativlos

Seit Juni müssen Pensionistinnen und Pensionisten einen höheren Krankenversicherungsbeitrag bezahlen. Die ÖVP-SPÖ-Neos Koalition hat diesen von 5,1 auf sechs Prozent angehoben. Auch wer neu in Pension geht, ist von Verschlechterungen betroffen. Die Pensionsaliquotierung wird wieder eingeführt. Unabhängig vom Antrittsmonat der Pension, beträgt die erste Pensionsanpassung für Neupensionisten zukünftig nur mehr die Hälfte. Überhaupt sehen die Pläne der Regierung eine Erhöhung des faktischen Pensionsantrittsalters vor. Die Altersteilzeit wird weiter eingeschränkt und teilweise durch die wesentlich schlechtere Teilpension ersetzt.

Nicht zuletzt hat die unvollständige Anpassung der Pensionen an die Inflation für Schlagzeilen gesorgt. Obwohl die aktuelle Inflationsrate wieder deutlich höher liegt, bekommen Pensionisten nur bis zu einer Brutto-Pension von 2.500 Euro die vorgesehene Abgeltung in Höhe von 2,7 Prozent.

Dadurch wurden 350 Millionen für das Budget eingespart. Interessant ist nur, daß die an anderer Stelle wieder ausgegeben werden. Während beim Sozialstaat gekürzt wird, wird bei der Rüstung investiert. Das Heeresbudget soll im kommenden Jahr um weitere 370 Millionen oder 8,4 Prozent steigen. Das dient aber weniger dem Schutz unserer Neutralität sondern der Einbindung Österreichs in NATO- und EU-Militärstrukturen.

G.E.

Stolperstein für Elfriede Ehrfeld

Leoben bekam einen neuen Stolperstein. Diese im Boden verlegte Gedenktafeln sollen an das Schicksal der Menschen erinnern, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert oder vertrieben wurden. Die Gedenktafeln werden vor der letzten Wohn- oder Arbeitsstätte der jeweiligen Opfer verlegt.

Dieser Tage wurde eine neue Gedenktafel vor dem Haus Franz-Josef-Straße 4 verlegt. Hier wohnte, bis zu ihrer Verbringung in den Feldhof nach Graz, Elfriede

Ehrfeld im Kreise ihrer Familie. Elfriede Ehrfeld, Jahrgang 1898, wurde von den Nationalsozialisten am 13.10.1940 in den Feldhof verschickt und von dort einige Tage später in das Schloß Hartheim nach Oberösterreich, wo sie noch im Oktober 1940 ermordet wurde.

Der Leobener Kulturreferent Johannes Gsaxner begrüßte die zur Feier Erschienenen und stellte die schrecklichen Ereignisse in einen zeitlichen Rahmen.









WILDWOCHEN!

BEI UNS IM ARKADENHOF

**JETZT GLEICH
TISCH RESERVIEREN**

+43 3842 42074

arkadenhof.at

Es sind wieder Wildwochen - Freuen Sie sich auf köstliche Wildspezialitäten - frisch, regional und saisonal zubereitet. Vom feinen Ragout bis zu hausgemachten Wildnudeln und süßen Herbst-Desserts Entdecken Sie den einzigartigen Geschmack des Herbstes.

Neutralität ist wichtiger

Am 26. Oktober jährte sich der Beschluß der immerwährenden Neutralität Österreichs zum sechzigsten Mal. Die KPÖ war die erste Partei, die sie gefordert hatte und mußte sich dafür den Vorwurf des Landesverrats gefallen lassen. 1955 wurde das Neutralitätsgesetz mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und KPÖ beschlossen. Der Vorläufer der FPÖ, der Verband der Unabhängigen (VdU), stimmte dagegen.

Die Neutralität wurde zur Erfolgsgeschichte der Zweiten Republik und zu einer

ihrer Säulen. Von der aktiven Neutralitätspolitik, für die Österreich in den 70er und

80er Jahren hoch angesehen war, ist seit dem EU-Beitritt Österreichs wenig übriggeblieben.

Neutralität verwässert

In den letzten 30 Jahren haben alle Parlamentsparteien an der Demontage und Aushöhlung der Neutralität mitgearbeitet. EU-Battle-groups, PESCO, Sky-Shield: Mittlerweile ist Österreich im westlichen Bündnis-system verankert und rüstet gemeinsam mit den anderen EU-Staaten auf. Wenn wir einen Blick auf die Rüstungsausgaben der großen Militärmächte werfen, wird schnell klar: Auch noch so

viel Aufrüstung kann uns keine Sicherheit geben, im Gegenteil. Die mehr als Verdoppelung der Rüstungsausgaben, die von der ÖVP-SPÖ-Neos Bundesregierung geplant sind, geht auf Kosten unserer sozialen Sicherheit, des Bildungssystems und des Gesundheitswesens. Noch etwas: Ein von manchen herbeigeredeter NATO-Beitritt unseres Landes würde Österreich in einem Krieg der NATO mit anderen Mächten erst zum Ziel von Angriffen machen.

Aktive Friedenspolitik

Unsere Neutralität wird durch die Politik der aktuellen Bundesregierung, vor



**UMSO MEHR WIR SIND,
UMSO MEHR WERDEN WIR ERREICHEN.**

Es geht um deinen Lohn und deine Rechte am Arbeitsplatz!

**JETZT MITGLIED
WERDEN!**



Wir verhandeln jährlich deinen Kollektivvertrag.
Wir sichern deine Rechte.
Wir versichern dein Arbeitsleben.

www.proge.at

PRO-GE
DIE PRODUKTIONSGEWERKSCHAFT

denn je

allein durch die sogenannte Außenministerin Beate Meinl-Reisinger, mit voller Absicht unglaublich gemacht und die Möglichkeit Österreichs für den Erhalt des Friedens aktiv zu sein, deutlich eingeschränkt. Ein neutrales Land braucht eine Verteidigungsfähigkeit. Die derzeitige Aufrüstung Österreichs soll aber nicht dem Schutz der Neutralität dienen, sondern die Integration in die militärischen Strukturen von NATO und EU erleichtern. Eine Kehrtwendung ist mehr als nötig. Die Rückkehr zu einer echten und aktiven Neutralitätspolitik ist eine völkerrechtliche Verpflichtung unseres Landes.



Am 18. Oktober demonstrierten in Wien tausende Menschen für Frieden, Neutralität und ein souveränes Österreich. Unter den Rednern fanden sich unter anderen General a.d. Günther Greindl, der ehemalige ORF-Journalist Udo Bachmair, die Rechtsanwältin Astrid Wagner und KPÖ-Gemeinderat Werner Murgg.

Buchen Sie bei uns Ihre Weihnachtsfeier

Reservieren Sie jetzt Ihren Tisch – ob für Ihr Unternehmen, Ihren Verein oder eine private Runde. Im Kitchen erwartet Sie festliche Atmosphäre, köstliches Essen und ein Abend, der in Erinnerung bleibt.



www.the-kitchen.at



0676 9503940

Aus dem Landtag Steiermark - Sitzung September 2025

Wohnunterstützung: FPÖ und ÖVP streichen die jährliche Inflationsanpassung

Der jahrelange Druck der KPÖ hat bewirkt, daß die Wohnunterstützung ab 2024 automatisch an die gestiegene Inflation angepaßt wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt blieb sie jahrelang konstant, während die Mieten und Betriebskosten deutlich gestiegen sind. Somit konnte man im Jahr 2023 damit weit weniger Ausgaben für das Wohnen decken als im Jahr 2012.

Diese automatische Indexanpassung wird nun von der FPÖ-ÖVP Landesregierung mit 2026 wieder abgeschafft. Wenn man sich die Mieten inklusive Betriebskosten in der Steiermark im Zeitraum 2012 bis 2024 anschaut, sieht man, daß allein diese um deutlich über 50 Prozent angehoben wurden. Dabei ist die heurige Teuerung noch nicht eingerechnet. Die Statistik Austria hat errechnet, daß Mieten inklusive Betriebskosten im Zweiten Quartal 2025 im Vergleich zum Vorjahr um weitere rund 5 Prozent angestiegen sind. Damit bewegen wir uns deutlich über der Inflation. Nicht eingerechnet sind dabei die Stromkosten. Das bedeutet: Im Zeitraum 2012 bis 2023, in dem die Wohnunterstützung der Höhe nach gleich geblieben ist, sind die Wohnkosten massiv gestiegen

Streichung trifft 30.000 Steirerinnen und Steirer

Von der Streichung der Inflationsanpassung sind steiermarkweit rund 30.000 Menschen betroffen. KPÖ-Abgeordneter Alexander Melinz: *„Die Streichung der Inflationsanpassung bei der Wohnunterstützung ist nicht nur ein wohnpolitischer Rückschritt, sie ist symptomatisch für die ÖVP-FPÖ-Politik, die ohne Skrupel sozialpolitische Errungenschaften in der Steiermark beiseiteschafft.“* Der zuständige Landesrat Hannes Amesbauer (FPÖ) sieht in dieser Streichung kein Problem: *„Um die Wohnunterstützung langfristig abzusichern, ist eine automatische jährliche Anpassung nicht länger möglich.“* Die KPÖ stellte den Antrag die automatische Valorisierung beizubehalten. Das wurde mit

Alexander Melinz: „Die Abschaffung der automatischen Inflationsanpassung bei der Wohnunterstützung ist ein sozialpolitischer Rückschritt.“



den Stimmen von FPÖ und ÖVP abgelehnt.

Kautionsfonds

Ein weiterer Antrag der KPÖ betraf den Kautionsfonds des Landes. Seit 2018 wurde der Kautionsbeitrag nicht erhöht und liegt zurzeit immer noch bei 1.000 Euro. Die Netto-Mieten, die der Festlegung des Kautionsbei-

trags häufig zugrunde liegen, sind laut Statistik Austria in der Steiermark alleine zwischen 2018 und 2024 jedoch um 30 Prozent angestiegen. Die Höhe des Kautionsfonds wird dadurch den realen Anforderungen nicht mehr gerecht. Die KPÖ fordert eine Anhebung, die den gestiegenen Mieten gerecht wird. Auch das wurde von FPÖ und ÖVP abgelehnt.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben
Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

NATO-Granaten in der Oststeiermark

Mitte Oktober erschien in der „Kleinen Zeitung“ ein mit „Tödliche Präzision als Geschäftsmodell“ überschriebter, doppelseitiger Artikel. Der Hintergrund ist unfassbar: In der Oststeiermark sitzt die Firma Ballistix Academy. Eigentümer ist ein gewisser Johannes Sequard-Base. Die Firma testet Granaten für NATO-Armeen. Die Ungeheuerlichkeit besteht nicht nur darin, daß NATO-Waffen im neutralen Österreich getestet werden, sondern daß diese Tätigkeit im Artikel noch taxfrei als quasi humanistische Tat dargestellt wird. „Wir stehen auf der Seite des Westens. Mit all seinen Werten“, läßt sich das Ehepaar zitieren. Vergessen all die völkerrechtswidrigen

Kriege von Irak über Jugoslawien bis Libyen, wo der „Wertewesten“ das Völkerrecht mit Füßen getreten hat. Daß sich auch in Österreich Rüstungsfirmen, versteckt wie Ballistix oder offen wie Rheinmetall in Wien, goldene Nasen an der derzeitigen Rüstungskonjunktur verdienen, ist schlimm genug. Wirklich skandalös ist es, wenn die „Kleine Zeitung“ dem Ehepaar Sequard-Base noch Gelegenheit gibt, die Neutralität Österreichs als sicherheitspolitischen und wirtschaftlichen Hemmschuh zu bezeichnen, allein aus dem Grund, bei deren Aufgabe noch besser an der Kriegskonjunktur verdienen zu können.

W.M.



Ihr Recht als Konsument



Ihr Schutz vor faulen Tricks, Fallen im Internet und Reiseärger.

Wenn Sie sich über den Tisch gezogen fühlen oder Fragen zu Konsumentenrechten, Betriebskostenabrechnungen, Gewährleistungen und Kontogebühren haben – wir beraten Sie gerne.

Gerechtigkeit muss sein.
AK-Hotline ☎ 05 7799-0

Was uns ein- und auffällt...

...daß Dank der in EU-Europa herbeigeredeten Kriegsgefahr die Rüstungskonjunktur goldene Zeiten erlebt. So hat sich die Aktie des deutschen Rüstungskonzerns Rheinmetall gegenüber Februar 2022 von damals 90 Euro auf derzeit unglaubliche 17555,5 Euro erhöht, was allein schon signalisiert, warum die EU seit Jahren sämtliche Friedensbemühungen im Ukraine-Krieg zugunsten von immer mehr Waffenlieferungen torpediert. In den europäischen EU-Hauptstädten glaubt man offenbar die hinten und vorne krachende EU mit einer **Rüstungskonjunktur** zusammenhalten zu können.

...daß die Österreichische Post für 2025 wieder eine Dividende in Höhe von knapp 124 Millionen Euro ausge-

schüttet hat, während die **Schließung der Postämter** munter weitergeht. Jetzt werden die Filialen in Gröbming, Rottenmann und Zeltweg geschlossen und damit die kommunale Infrastruktur weiter verschlechtert. Da sage noch jemand die Teilprivatisierung der Post geschah im Interesse der Kundinnen und Kunden...

...daß die **exorbitant steigenden Netzentgelte für Gas** natürlich mit einer verfehlten Klimapolitik und den Sanktionen gegen russisches Gas zu tun haben, müßte eigentlich Jedem, der noch einen Funken wirtschaftspolitischen Verstand besitzt klar sein. Die Zeche zahlen die Gaskundinnen und -kunden – unsere Haushalte und Betriebe...

BUCHVORSTELLUNG

Mit Russland – Für einen Politikwechsel

Ein weiterer großer Krieg ist kein Schicksal. Er kann verhindert werden, wenn eine multipolare Welt akzeptiert und Russland als integraler Bestandteil einer europäischen Sicherheitsarchitektur behandelt wird. Dieser These spüren die Autoren dieses Sammelbandes nach. Ob es gelingt, die tief verwurzelten antirus-sischen Ressentiments nicht nur und vor allem in Mittel- und Osteuropa, sondern auch in Deutschland und Österreich zu überwinden, könnte angesichts der militärischen Eskalationsrisiken zu einer Überlebensfrage werden.

Der ehemalige EU-Kommissar Günter Verheugen beteiligt sich mit einem lesenswerten Vorwort.



Ihre Werte in besten Händen

Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die beiden Experten vor sogenannten mobilen Händlern,

die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken. „Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richtlinien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wertgegenstände an und arbeiten dafür mit gerichtlich zertifizierten



Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften beim Schwammerlturm

in Leoben und am Hauptplatz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf www.jahrbacher.at bzw. 0664/304 3873.

UMFRAGE

Heizkostenabrechnung auf neue Beine stellen

Die Stadtgemeinde Leoben hat bezüglich der Heizkostenabrechnungen bei ihren Gemeindewohnhäusern einen Vertrag mit der Firma Ista. Die Beschwerden über teils nicht nachvollziehbare Abrechnungen nehmen zu. Die Mieterinnen und Mieter beschwerten sich auch darüber, daß es schwer sei bei dieser Firma einen

kompetenten Ansprechpartner zu finden. Die KPÖ hat bereits vor längerer Zeit gefordert, die Stadtwerke sollten, wie früher üblich, die Abrechnungen wieder selbst machen. Nun denkt man seitens der Gemeinde darüber nach, mit anderen Gemeinden eine gemeinsame Abrechnungsfirma zu gründen.



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Heizkostenabrechnungen wieder selbst machen?

JA NEIN

☐ ☐

Höchste Zeit, daß sich die Gemeinde von der Ista trennt und die Abrechnungen wieder selbst macht.

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

SREAL
Immobilien

AKTUELLE REGIONALE IMMOBILIENANGEBOTE



Gewerbeliegenschaft in Trofaiach für viele Branchen geeignet

377 m² Nfl., Büro und Verkaufsräume, 1.004 m² Gfl., Videoüberwachung, Photovoltaikanlage am Nebengebäude (Garage, Lagerräume), 2 E-Ladestationen, gepflasterter Hofbereich; HWB: 276,40 kWh/m²a, fGEE: 2,81; **KP: € 269.000,-**



**SOFORT
BEZIEHBAR**

Einfamilienhaus mit großem Grundstück und Doppelgarage in Kalwang

BJ 1959, 166 m² Nfl., 3.872 m² Gfl., tolle Raumaufteilung, saniert (Fenster, Dach, Fassadendämmung, Terrasse, Badezimmer, Luftwärmepumpe), Keller, Garage, zusätzlich großzügige Doppelgarage für Wohnwagen usw. geeignet; HWB: 141,0 kWh/m²a, fGEE: 1,24; **KP: € 289.000,-**



**ERFOLGREICH
VERMITTELT**

2-Zimmer-Eigentumswohnung mit Tiefgaragenplatz als Wertanlage und späterer Eigennutzung in Trofaiach

BJ 1975, 43 m³ Nfl., perfekte Aufteilung, gepflegter Zustand, teilweise möbliert, Tiefgaragenparkplatz, lastenfreie Übernahme. Die Wohnung ist bis 31.12.2027 befristet vermietet; HWB: 120,20 kWh/m²a, fGEE: 1,71; **KP: € 68.000,-**



Markus Letonja

s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.



Modernes Einfamilienhaus mit top Ausstattung – Einziehen & Wohlfühlen in Trofaiach

BJ 2021-2023, 242,6 m² Nfl., 1160 m² Gfl., hochwertige Ausstattung, großzügige Raumaufteilung, moderne Küche inkl. E-Geräte, Pelletsheizung, Doppelgarage mit Sommerküche (Fußbodenheizung), großzügige Terrasse; HWB: 39 kWh/m²a, fGEE: 0,60; **KP: € 550.000,-**



Toll eingeteilte 3-Zimmer-Eigentumswohnung im begehrten Ortsteil Leoben-Judendorf

75,63 m² Nfl., 5,5 m² Balkon, ruhige, zentrumsnahe Lage, tolle Raumaufteilung, Carportabstellplatz, gute Infrastruktur, Gas-Zentralheizung, lastenfreie Übernahme; HWB: 99,70 kWh/m²a, fGEE: 1,38; **KP: € 135.000,-**



Gepflegte 3-Zimmer-Eigentumswohnung mit verglaster Loggia und Garage in St. Michael in der Obersteiermark

72,36 m² Nfl., ruhige Lage, großzügige Raumaufteilung, lastenfreie Übernahme, E-Heizung (Kaminanschluss möglich), Garage, HWB: 126,30 kWh/m²a, fGEE: 2,71; **KP: € 125.000,-**



4-Zimmer-Eigentumswohnung (Reihenhauscharakter) in St. Stefan ob Leoben

96,36 m² Nfl., 12,98 m² Terrasse, 34,27 m² Garten, gute Raumaufteilung, Carport-Stellplatz, Küche inkl. E-Geräte, Kachelofen mit Sichtfenster, Wärmespeicher, Backofen (Neuanschaffung 2020), Infrarotelektroheizung, Kellerabteil, HWB: 113,8 kWh/m²a, 2,81 fGEE; **KP: € 210.000,-**



Charmantes Einfamilienhaus in Leoben/Hinterberg

BJ 1958-1961, 806 m² Gfl., 120m² Nfl. verteilt auf 5 Zimmer, komplett unterkellert, Garage, überdachte Terrasse, Kamin im Wohnzimmer, Gartenhütte, Öl-ZH, HWB: 355,1 kWh/m²a, fGEE: 3,55; **KP: € 175.000,-**



Einfamilienhaus in sonniger Hanglage mit großem Garten in Leoben/Donawitz

BJ 1949, ca. 112,33 m² Nfl., 1.087 m² Gfl., teilsaniert, Elektro-Wandheizung, Garage, Küche mit E-Geräten, neuer Energieausweis in Arbeit; HWB: 413,2 kWh/m²a, 3,85 fGEE; **KP: € 139.000,-**



Markus Letonja
s REAL Immobilienfachberater

M: +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at
www.sreal.at

Ich
berate Sie
gerne!

**SIE WOLLEN IHRE
IMMOBILIE VERKAUFEN?
WIR BERATEN SIE GERNE.**

Kontaktieren Sie uns jetzt und profitieren Sie von über 40 Jahren Markterfahrung.